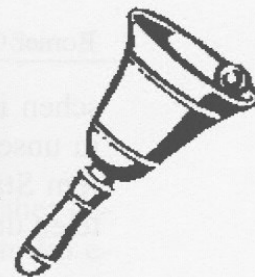


Borner Ortsschell



Oktober 2019

Jahrgang 25

Ausgabe 76

Liebe Bornerinnen und Borner,

die SPD Born feiert in diesen Tagen ihr 50-jähriges Bestehen. Sieben Borner Mitbürger fanden sich 1969 in der damals noch selbständigen Gemeinde Born als Gründungsmitglieder des Ortsvereins Born in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zusammen, von denen in diesem Jahr Bernd Krause, Karl-Heinz Enders und Wolfgang Baum geehrt werden können.

Mit der Gebietsreform der 70er Jahre in Hessen wurde Born zum 01. Juli 1972 Teil der heutigen Gemeinde Hohenstein. Dieser Entwicklung hatte sich die Borner SPD angeschlossen. Für ganz Hohenstein wurde ein SPD-Ortsverein gegründet. Die Borner SPD ist innerhalb dieses Ortsvereins ein für Born selbständig mit eigenem Vorstand wirkender SPD- Ortsbezirk.

Die Borner SPD ist von Anfang an bis heute eingebettet und verwurzelt in der Dorfgemeinschaft. Ihre Mitglieder sind seit Jahrzehnten in den ortsansässigen Vereinen engagiert, oftmals an führenden Positionen. Seit der Gründung der Gemeinde Hohenstein stellt die Borner SPD im Ortsbeirat die Mehrheit und ununterbrochen die Ortsvorsteherin bzw. den Ortsvorsteher.

Das Handeln für die Menschen vor Ort zeichnet die Borner SPD aus. Ihr Einsatz für unsere schöne Heimat und für eine gute Entwicklung als Teil Hohensteins ist und bleibt Ansporn. Dabei wird es das Bestreben der SPD Born sein, dass unser schöner Ortsteil seine besondere Identität, sein Gemeinschaftsdenken und seinen ländlichen Charme behält.

Kritisch anzumerken ist, dass sich die Sozialdemokratie in einer Krise befindet. Der Wählerzuspruch vergangener Jahrzehnte ist bundesweit gebrochen. Es ist wohl so, dass auf der großen politischen Ebene Antworten auf grundlegende, die Gegenwart und besonders auch die Zukunft betreffende Themen fehlen. Es braucht Antworten und Ziele in der Klimapolitik, im Umweltschutz, in der globalen Vernetzung, im gesellschaftlichen Miteinander, zur Umkehrung des weiter Auseinanderdriftens zwischen Armut und Reichtum. Die Sozialdemokratie muss sich – wie in früheren Zeiten – bei aller innerpoliti-

SPD



BORN

INHALT

Leitartikel

Herzlichen Glückwunsch

Bericht aus dem Ortsbeirat

Die SPD, meine Partei

Bilderrätsel

SPD Weinteff

Impressionen

IMPRESSUM

Redaktion:

Armin Enk

Barbara Wieder

Brigitte Rost

Claudia Enk

Dirk Rost

V. i. S. d. P.:

Barbara Wieder

Dirk Rost

schen Diskussion (aber bitte um politische Meinungsbildung, nicht um Posten und Pöstchen) um das Wohl der Menschen in unserer Gesellschaft kümmern. Daran wird die SPD Born bei allen Gelegenheiten ihre Abgeordneten auf Kreis-, Landes- und Bundesebene hinweisen. Es muss gelingen, den gesellschaftlichen Konsens wieder herzustellen. Ansonsten ist unsere Demokratie, sind die Werte der SPD - „Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität“ - in Gefahr.

Die SPD Born dankt allen Mitgliedern, sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei unserer Arbeit, bei unseren Bemühungen unterstützt haben und auch zukünftig unterstützen werden.

*Herzlichst,
Barbara Wieder, Dirk Rost
Vorsitzende der SPD Born*

50
Jahre
1969 - 2019



Herzlichen Glückwunsch



Auch diesmal konnten wir wieder drei Borner mit jeweils einer Flasche Sekt zur richtigen Lösung des Fotorätsels gratulieren. Die Gewinner wurden von unserem Bürgermeister Daniel Bauer im Rahmen unseres traditionellen Heringsessen gezogen. Herzlichen Glückwunsch an Renate Hüttner, Tanja Falkner und Alexander Böhmer.

Das gesuchte Element haben sicherlich viele sofort erraten; es ist die Scheune von Brigitte Fischbach, an der Ecke Watzhahner Straße und Obergasse.

Unser nächstes Rätsel bereitet Ihnen sicherlich auch keine Mühe. Wir freuen uns auf viele Mitspieler, von denen wir wieder drei mit einer Flasche Sekt belohnen werden. (b.r.)

Bericht aus dem Ortsbeirat

Viel getan hat sich in den letzten Monaten in Born: Am Kinderspielplatz wurde der langgehegte Wunsch des Ortsbeirates nach einem Sonnensegel über dem Sandkasten umgesetzt, so dass die Kinder jetzt auch geschützt im Sandkasten buddeln können. Ebenfalls am Kinderspielplatz wurde – gefördert durch die Mittel aus dem Wettbewerb „Zukunft Dorfmitte“ des Rheingau-Taunus-Kreises - ein Barfußpfad sowie ein Erwachsenenbewegungsgerät aufgebaut. Der Barfußpfad wurde von Alexander Böhmer errichtet und mit Hilfe weiterer Freiwilliger installiert. Herzlichen Dank hierfür.

Über der Backes-Sitzgruppe wurde aus den Mitteln der Dorffest-AG sowie des „Lebendigen Adventskalenders“ ein Sonnensegel angeschafft und angebracht. Hier geht ein großes Dankeschön an Manfred Beling, der alles Notwendige für den „Unterbau“ d.h. die Aufhängung zur Verfügung gestellt hat. Ebenso großen Dank an Thomas Herm mit seinen Helfern, die das Segel erst zum Hängen gebracht haben. Beim Dorffest konnte man sich dann schon davon überzeugen, dass das Sonnensegel seinen Dienst erfüllt.



Aus seinem Dornröschenschlaf erwacht ist der Pfungstborn, der seit einigen Wochen offiziell „Kneipp-Tretbecken“ geworden ist. Der Vorsitzende des Kneipp-Vereins Rheingau-Taunus/Bad Schwalbach, Andreas Ott, war fasziniert von dem Becken und stellte dem Ortsbeirat seinen Wunsch vor, hieraus ein echtes Kneipp-Tretbecken zu machen. Dies wurde im Ortsbeirat gerne aufgegriffen und dank der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Born wurde der Pfungstborn aufwendig gesäubert und geleert. Gleichzeitig wurde ein Handlauf gesetzt, der aus den Mitteln des Ortsbeirates, der Gemeinde sowie des Kneipp-Vereins durch die Fa. Poths in Steckenroth angefertigt wurde. Bei der offiziellen Einweihung konnten sich viele interessierte Bürger davon überzeugen, dass „Kneippen“ nicht nur Spaß macht, sondern auch der gesundheitliche Aspekt nicht zu kurz kommt. Nach Dankesworten von Bürgermeister Bauer, Herrn Ott sowie der Ortsvorsteherin Barbara Wieder erfreuten Kinder der Kindertagesstätte aus Holzhausen als sogenannte „Keippzertifizierte Kindertagesstätte“ die Anwesenden mit einem Wasserlied, bevor sie dann auch das Tretbecken er-



ziellen Einweihung konnten sich viele interessierte Bürger davon überzeugen, dass „Kneippen“ nicht nur Spaß macht, sondern auch der gesundheitliche Aspekt nicht zu kurz kommt. Nach Dankesworten von Bürgermeister Bauer, Herrn Ott sowie der Ortsvorsteherin Barbara Wieder erfreuten Kinder der Kindertagesstätte aus Holzhausen als sogenannte „Keippzertifizierte Kindertagesstätte“ die Anwesenden mit einem Wasserlied, bevor sie dann auch das Tretbecken er-



steherin Barbara Wieder aus den Händen von Landrat Kilian einen Förderbescheid entgegennehmen, der den Bau eines Weinstandes für die Dorffest-AG finanziell un-



terstützt. Als Projektleiter hierfür fungiert Frank Müller, den weitere Freiwillige unterstützen werden. So können in Zukunft

kundeten. Mittlerweile besuchen nicht nur Einheimische den Pflingstborn, auch immer wieder kommen Gäste aus anderen Orten zum „kneipen“ nach Born.

Am 31.08./01.09. konnte wieder das Borner Dorffest gefeiert werden, das mittlerweile über die Grenzen Borns hinaus bekannt und beliebt ist. Die hieran beteiligten Gruppierungen haben wieder viel Zeit und Mühe aufgewandt, um die Gäste bewirten und erfreuen zu können.

Am 26. September konnte Ortsvor-



die Weintreffs am Backes „standesgemäß“ aus einem echten Weinstand heraus stattfinden. Schön, dass sich immer wieder Ehrenamtliche finden, um solche Projekte für unser Born umzusetzen. (b.w.)

Die SPD, meine Partei

Seit 50 Jahren gibt es die Borner SPD und fast genau so lang bin ich Mitglied dieser Partei. Schon oft wurde ich gefragt: „Warum ausgerechnet die SPD?“. Die damalige Entscheidung, mich politisch in der SPD zu engagieren beruhte zum Teil auf der Sprachlosigkeit der Generation meiner Eltern. Auch, dass Nazigrößen wieder in Amt und Würden als Richter oder hohe Regierungsbeamte eingesetzt wurden, erschreckte mich zutiefst. Auch mein persönliches Umfeld, das nicht selten mich als Flüchtlingskind wie ein Kind zweiter Klasse behandelt hatte, war Motivation für mich.

Ein politisches Zuhause zu finden war gar nicht so einfach. Ich habe mir alle Parteien angesehen, um herauszufinden, welche am besten zu mir passt.

Die CDU kam für mich nicht in Frage, waren doch bei der CDU Personen wie Kurt Georg Kiesinger (Mitglied der NSDAP) und Friedrich Zimmermann (Mitglied der NSDAP), der trotz nachweislichen Meineides Repräsentant der Partei war. Darüber hinaus wurden in der CDU junge politisch denkende Frauen nicht besonders geschätzt. Frauen gehören an den Herd, den Männern die Welt. Trotz weiblicher Parteiführung und Kanzlerschaft ist sie immer noch eine Partei, in der Frauen stark unterrepräsentiert sind.

Erstaunlich war für mich, dass die FDP, da-

mals noch eine große Partei, ebenfalls ein ausgesprochen männliches Erscheinungsbild zeigte. Darüber hinaus ist sie eine Partei, die sich ausschließlich die Sichtweise der Großindustrie und ihrer Vertreter zu eigen machte und heute noch macht. Gestern wie heute ist sie eine wirtschaftsgläubige Partei, in der die Belange der normalen Bevölkerung keine Rolle spielen.

Nachdem ich mich in keiner der beiden Parteien wiedergefunden habe lag die Überlegung nahe, dass die extrem linke Seite für mich die richtige wäre und ich dort Antworten auf meine Fragen für die Zukunft finden könnte. Ich schaute mir also die kommunistischen Parteien und Gruppierungen an. Ihre offene Ablehnung der alten Seilschaften imponierten mir. Doch ihre Vorstellung von Politik grenzte damals an die Einführung einer Diktatur. Damit wollte ich schon gar nichts zu tun haben.

Mit der SPD hatte ich anfangs auch meine Schwierigkeiten. Verstand ich doch nicht, warum ausgerechnet die SPD ständig in aller Öffentlichkeit Diskussionen über politische Willensfindung abhielt. Auch heute noch werden diese für alle laut und öffentlich geführt, manchmal leider auch mit sich selbst oder über Personen. Erst Menschen wie Willy Brand und Georg Buch (KZ-Häftling und späterer Oberbürgermeister von Wiesbaden)



machten mir deutlich, was Demokratie heißt. Demokratie ist die Suche nach der besten Lösung für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und ist im besten Fall ein Kompromiss, dem die meisten Bürgerinnen und Bürger folgen können. Nicht immer wird das von allen akzeptiert. Doch alles andere ist Diktatur einzelner Rechtshaber oder Populisten wie sie zur Zeit wieder aus allen Löchern kriechen. Die SPD ist für

mich auch heute noch die einzige Partei, die es sich nicht leicht macht und um die richtigen Wege für unsere Zukunft ringt. Oft wird von den Wählern ein Kompromiss als Nie-

soluten Mehrheiten sind Kompromisse erforderlich. Müssen doch bei den meisten Gesetzen auch die Zustimmung der Länder im



Bundesrat eingeholt werden.

Es ist mir nicht immer leicht gefallen, den einen oder anderen Kompromiss zu akzeptieren. Aber ich habe gelernt, dass Kompromisse in der Politik und im Zusammenleben mit anderen Menschen unverzichtbar sind. Fazit bleibt: Je mehr Menschen sich in demokratischen Parteien und Verbänden engagieren und mitarbeiten ist dies ein Garant für unsere Demokratie.



Ich wünsche mir für die Zukunft mehr Menschen die zuhören, Ideen entwickeln um für

derlage empfunden, er ist aber doch immer auch ein Einstieg in die richtige Richtung und der Beginn eines Weges. Selbst bei ab-

alle anstehenden Probleme Lösungen zu finden. Das geht am Besten in und mit der SPD. (b.r.)

Bilderrätsel



Auch in dieser Ausgabe wollen wir, die Fotoredaktion, Sie durch oder um Born herum auf die Suche nach der Lösung des neuen Rätsels schicken. Wir hoffen, Sie haben Lust und Muße, sich auch diesmal wieder auf die Suche zu machen. Schreiben Sie den gesuchten Begriff auf einen Zettel und werfen diesen mit Ihrem Namen und Adresse versehen in den Briefkasten von Familie Wieder, Watzhahner Str. 2 oder bei Familie Rost, Obergasse 9, ein. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg. (b.r.)

SPD-Weintreff am 10.05.2019



Pünktlich gegen 18:00 Uhr hatte der Wettergott seine Regenpforte geschlossen. So konnte der Weintreff im zweiten Jahr am Backes eröffnet werden. Viele Borner Bürger, sowie auch aus den Nachbargemeinden, haben den Weg zum SPD-Weinstand gefun-

den. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, so dass in fröhlichem Beisammensein gute Gespräche und Diskussionen stattgefunden haben. Die SPD Born sagt allen Besuchern DANKE für diese schönen Stunden. (c.e.)

Impressionen



Der kürzeste Weg
zwischen zwei Menschen
ist ein Lächeln.